



Herannahdt, 1. November

2. Die Befassung des Großherzoglichen Stuhles, als selbstständiges Municipium unter Würdigung der ausführlich auseinander gesetzten Motive in Schutz nehmen und nur für den Fall, als

3. Verwaltungsräthchen abhört die Bildung größerer Municipien erheischen, die Vereinigung des Großherzoglichen, Krieger und Schäßburger Stuhles sammt den angeführten Enclaven unter Beachtung der bestehenden Gesetze Einem hohen l. ung. Reichstage in Antrag zu bringen."

Weiter gelangte ein Erlaß des Herrn Nationsgrafen des Inhaltes zur Kenntniß, daß das Ministerium des Innern mit Verordnung vom 7. October l. J. 3. 47657 den Beschluß der hiesigen Stuhlversammlung vom 7. Juni l. J., mit welcher die Auszahlung der Däten für die Mitglieder der Landtagswähler-Conscriptions-Commission votirten Taggelder aus der Stuhlcassa angeordnet wurde, aufgehoben habe.

Nach Entgegennahme des Prüfungs-Berichtes der Stuhlfonds-Rechnungen pro 1874 und nach erfolgter Genehmigung des Antrages, dem Rechnungslager das Absolutorium zu ertheilen, wurden zufolge Erlasses des Herrn Nationsgrafen, mit welchem der ordentliche diesjährige National-Confluß auf den 22. November l. J. einberufen worden, die Deputirten des Stuhles zum Confluß gewählt.

Der Finanzminister legt den Text der Modificationen zu dem allgemeinen Einkommensteuer-Zuflage vor, mit deren Fassung er vom Ausschusse betraut worden war. Der Ausschuss acceptirte die Fassung.

Der Finanzminister meldet ferner, daß er dem Abgeordneten-Hause einen Gesetzentwurf auf Abänderung des Gesetzes über die Steuerfreiheit der neugebauten Häuser vorlegen werde.

Hierauf wurde der allgemeine Bericht authentisirt, desgleichen die Berichte über das ordentliche Erforderniß des Finanzministerial-Budgets, über die Credit-Operationen, sowie über die allgemeinen Steuerzuschläge.

Am Schluß des allgemeinen Berichtes meldet der Ausschuss die Separatvoten Pely's und Simonvi's an.

Budapest, 30. October. Betreffs der Kündigung der Nachtragsconvention zum englischen Handelsvertrage — schreibt „Hon“ — folgert „B. N.“ aus einer durch zweite Hand in die Öffentlichkeit gelangten Aeußerung eines österreichischen Ministers, daß die ungarische Regierung in die Kündigung dieses Vertrages, welcher bei uns den G. N. III: 1870 bildet, gewilligt habe.

Budapest, 30. October. Andriaj's hiesiger Aufenthalt dürfte einen Monat dauern. — Der Moskauer Stadtrat votirte 20,000 Rubel für die Herzogin und ist um die a. h. Genehmigung für diese Spende eingeleitet.

Wien, 28. October. Die von den drei verfassungstreuen Clubs zur Befriedigung der Zollfrage gewählten Delegirten hielten heute eine Sitzung; die Verhandlung endigte mit völliger Uebereinstimmung hinsichtlich der Beschlüsse, wobei man sich für die Geheimhaltung entschied.

Während Doktor Justus seinen Gedanken nachhängend in einem Coupé erster Klasse der ehemals deutschen freien Reichsbahn Frankfurt am Main zum dampfte und Eberhardt in der dritten Classe melancholisch an seine zerstörten Hoffnungen dachte, befanden sich die Bewohner Wildenau in nicht geringer Aufregung.

Was sich seit unendlichen Zeiten in dem schönen, friedlichen Thale von Wildenau nicht ereignet hatte, war geschehen: ein Mord war begangen worden an dem hübschesten Mädchen des Fleckens.

Der Vater des Mädchens war Schneider gewesen, hatte seiner Wittwe außer dieser Tochter ein schuldenfreies Häuschen nebst einem Stück Land hinterlassen, das sie alljährlich mit Gemüse bepflanzen; auch an Hausrath, Linnen und einem Sämmchen Geld fehlte es nicht.

Man lächelte und kicherte, und die Gläser erklangen gleich Silberglöckchen. (Fortsetzung folgt.)

Die Fusion soll schon demnächst vollzogen werden. Das neue Journal wird wahrscheinlich den Titel „Osterröschische Post“ führen.

Aus Konstantinopel wird officiell gemeldet, daß die letzte serbische Grenzverletzung nicht durch Bajschibuzs, sondern durch achtzig Bauern verübt wurde.

Der Fortschrittclub bereitet einen Antrag an den Reichsrath vor, des Inhaltes: die Regierung werde angewiesen, die Einberufung einer allgemeinen europäischen Parlaments-Delegation behufs Verhandlung der allgemeinen Entwaffnungsfrage im Sinne des Fischhof'schen Vorschlages in praktischer Weise anzubahnen.

Wien, 29. October. Kronprinz Rudolf reist am 4. d. oder 5. nächsten Monats nach München. Die altezeitliche Partei wird sich diesmal an den bevorstehenden Prager Handelskammervahlen betheiligen.

Prag, 28. October. Die Journale constatiren den friedlichen Charakter der Berliner Thronrede. — In Folge einer Entschliesung Erzherzog Albrecht's tritt der Erbe seines Fideikommisses, Erzherzog Friedrich, zu Neujahr in den Besitz der erzhertzoglichen Fideikommiss-Güter.

Anstalt.

Berlin, 28. October. Der Reichstag wählte Finkenbed wieder zum Präsidenten und Schenk zum ersten Vicepräsidenten; die weiteren Wahlen mußten auf morgen vertagt werden.

Berlin, 29. October. Die Gerüchte über den angeblich bevorstehenden Rücktritt des Finanzministers v. Camphausen sind, gutem Vernehmen nach, unbegründet.

Berlin, 29. October. Der Reichstag wählte Hänel zum zweiten Vicepräsidenten.

Paris, 28. October. Ein Schreiben Gambetta's verpicht, daß Neuwahlen eine große republikanische Majorität ergeben werden. Die künftigen National-Parlamente, rath Gambetta, müssen eine freiheitliche Politik verfolgen.

Der Brief Gambetta's an die Lyoner Demokraten erregt das Mißfallen des linken Centrums. Er beantwortet das Programm für die künftige National-Parlamentarische die Einführung der Einkommensteuer und die Amnestie der Communards.

Petersburg, 28. October. Im Laufe des Vormittags passirte das Eis des Ladogasees die Newa in gedrangten Massen und großen Schouen.

Uthen, 29. October. Großfürst Alexis von Rußland ist angelangt, um hier den Winter zu verbringen.

Belgrad, 29. October. Soeben verlas der Ministerpräsident in der Stupschina ein kirchliches Dekret, welches dieselbe auf eigenes Ansuchen der Abgeordneten auf vier Wochen prolongirt.

Konstantinopel, 29. October. Der russische Botschafter General Ignatieff ist hier eingetroffen.

Newyork, 28. October. Der demokratische Candidat Lane wurde zum Congreß-Deputirten für den Staat Oregon mit 1200 Stimmen Majorität gewählt.

Unser Nefte.

Ergäßlung von R. Edmund Sahn. (Schluß.)

Das junge Mädchen war hübsch, witzig und galt in den Augen vieler jungen Männer für eine gute Partie.

Die Behörde that, was ihre Pflicht war, aber keine Spur führte zur Entdeckung des Mörders.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Das junge Mädchen war hübsch, witzig und galt in den Augen vieler jungen Männer für eine gute Partie. Böse Zungen in der Gegend sagten ihr nach, sie führe jeden ihrer Bewerber nur am Narrenseil und hoffe auf die Hand eines reichen Mannes aus höherem Stande.

Die Behörde that, was ihre Pflicht war, aber keine Spur führte zur Entdeckung des Mörders. Der Schnee bedeckte bereits das Grab der Ermordeten, neuere Vorfälle im Dorfe und in der Umgegend drängten jenes traurige Ereigniß in den Hintergrund.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Die Poltzebeamten spigten ihre Ohren, der Bezirksrichter, der sich geärgert fand, weil es ihm nicht gelungen war, etwas in jener traurigen Sache zu ergründen, gerieth in großen Eifer.

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

Der alte Schmied, der fast, war außer sich vor Wuth, als er sah, daß der Schmied, der die Forderung des Bezirks wärtiger Aufenthalte des D...

überlegt werden: die Hauptleute 1. Cl.: Adolf Ulrich, vom 50. zum 41. ...

Einmütig hat der mit Bezugsgebühr beauftragte, bei der erneuerten Super- ...

Der Unterrichtsminister hat an sämtliche Schulinspektoren, in deren ...

Mit Rücksicht auf die Entwicklung und Verbreitung der volksthümlichen ...

Das Leichenbegängniß des l. ung. Finanzsecretärs Johann Dulbas fand gestern ...

Die Nachkontrolle für die Urlauber und Reservisten der k. k. ...

Der erste Schnee fiel hier gestern nach Mitternacht bis nach 7 Uhr ...

Clavier-Prüfung. Der Saal im Hotel „Zur ungarischen Krone“ ...

Die mitunter mit Schwung, Energie und Feuer vorgetragenen ...

Die Prüfung hatte volle 3 Stunden gedauert, ohne die volle Aufmerksamkeit ...

Vom Brand in der Kavallerie-Kaserne erfahren wir, daß von den versprengt ...

Der alte Schmelz, dem natürlich dieses Gerücht bald zu Ohren kam, war außer sich ...

Der Bezirksrichter, ebenfalls ein heißblütiger Mann, sah ein, daß er in seiner ...

Natürlich war auch auf dem Herrenhause die Rede von dem bösen Verdachte, ...

Der Gutsbesitzer war eben beschäftigt, eine neue Jagdflinte zu untersuchen, ...

Hildegard, die sich eben im Zimmer befand, nicht befallig zu den Worten ...

Am Schlusse ihres Briefes, der nur von den Angelegenheiten Kaver Eberhardts ...

Sechs Tage nach Abgang dieser Zuschrift fuhr plötzlich Doktor Julius Weißborn ...

berger Straße befindliche, tiefe Grube füllten, in der sich das vom Exercierplatz ...

„gut angekleidet“ Herr gab seiner Frau ein knappes Wochengeld, mit der ...

„Ihr gekränktes Blatt“ heißt es in dem uns zugegangenen Schreiben ...

„Zur Dienstbotenfrage“ erhalten wir von befreundeter Hand nachstehende ...

„Ihr gekränktes Blatt“ heißt es in dem uns zugegangenen Schreiben ...

„(Ehre wahl.)“ In der am 27. v. M. abgehaltenen Sitzung des Kron- ...

„Todtschlag am helllichten Tage.“ Montag, am 18. October l. J. wurde der ...

„Gegen die Urpation der „Doctor“-Titels“ bringt „Naplo“ eine sehr geharnischte ...

reise, auch wieder auf dem Boock saß, sprang rasch herunter und rief, Hildegard ...

„Natürlich“ entgegnete sie, „Herr Doktor Weißborn kennt die Menschen ...

„Ihr Bruder und Hedwig sind im Garten,“ sagte die Tante; „aber ...

„Natürlich!“ wiederholte Justus; „ich kaufe mir gestern eine Uhrkette, ...

„Sie haben Recht; aber wie konnte ich denken, daß der Junge noch immer ...

„Und warum nicht? Ich will mir dafür einen anderen von Ihnen erbitten. ...

Hildegard sagte kein Wort, sie drückte das Kind mit der linken Hand ...

„Bravo, bravo!“ riefen Eugen und Hedwig, welche diese Scene belauscht ...

trüge. Als Präventiv-Maßregel gegen die Weiterbreitung dieses Schwindels ...

Dr. Stroußberg's Verhaftung wird durch Privat-telegramme aus Petersburg ...

Prag, 29. October. Gestern und heute fanden in Anwesenheit des Concursmassen-Verwalters ...

„(Ein großer Raubmord)“ ist in der Nacht auf den 18. d. in Galag ...

„(Wie lange braucht ein Brief zur Beförderung um die Erde?)“ Die schließlich ...

„(Eine kostbare Thürklinke.)“ In den Vereinigten Staaten werden alle Banknoten, ...

„Geschäfts-Auszweis der Hermannstädter Sparrasse für den Monat October 1875.“

Table with 2 columns: Einnahmen and Ausgaben. Includes items like Baarer Kassaübertrag, Sparfassa-Einlagen, Capital-Nückzahlungen, etc.

und es wurde ein Kassa-Vorrath von 52.606 40/2 in den Monat November 1875 übertragen.

„Besprechung.“ Der Wilhelm's antiarthritische und antirheumatische Blutreinigungsthee ...

„Eine besondere Beachtung.“ verdient die im heutigen Blatte befindliche Annonce des Hauses S. Sachs & Co. ...

„Freundliche.“ Hotel Venetianer. R. Schaller, aus Kronstadt; L. Biro, Grundbesitzer, aus ...

Table titled 'Telegr. Wiener Cours vom 30. October 1875.' with columns for various financial instruments and their values.

